

Ausbildungsevaluierung

Österreich-Bericht 2019



Allgemeinmedizin[ausbildung](#)
Facharzt[ausbildung](#)
Basis[ausbildung](#)

August 2019

Bericht im Auftrag der Bundeskurie Angestellte Ärzte

Autor und Ansprechpartner

Mag. Alois Alkin

Ärztliches Qualitätszentrum

Dinghoferstr. 4

4010 Linz

Telefon 0732-77 83 71-243

E-Mail alkin@aeoee.at

Internet www.aerztliches-qualitaetszentrum.at

August 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Fact-Box: Beteiligung und zentrale Ergebnisse	5
2. Methodik der Ausbildungsevaluierung	9
3. Teilnahme-Statistik.....	11
4. Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität	13
4.1. Bundesländer Vergleich aktuell	13
4.2. Basisausbildung Entwicklung.....	14
4.3. Basisausbildung: Bundesländer-Vergleich	15
4.4. Allgemeinärztliche Ausbildung: Bundesländer- und Perioden-Vergleich	17
4.5. Allgemeinärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer Vergleich.....	20
4.6. Fachärztliche Ausbildung: Bundesländervergleich und Entwicklung	22
4.7. Fachärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer-Vergleich getrennt nach ÄAO	25
5. Die wichtigsten Faktoren für eine gute Ausbildung	27
6. Gesamtbewertung des Lernerfolges	28
6.1. Basisausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges	28
6.2. Allgemeinärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges.....	29
6.3. Fachärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges.....	30
7. Abteilungs- und Krankenhausradar	31
7.1. Basisausbildung Krankenhausradar	31
7.2. Allgemeinärztliche Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar.....	32
7.3. Fachärztliche Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar	33
8. Basisausbildung: Freitextangaben zur Bewertung	34
Das Ärztliches Qualitätszentrum	38

Hinweis: Grundsätzlich sind wir im Ärztlichen Qualitätszentrum gewillt, in den Berichten zu gendern. Wir möchten jedoch hinweisen, dass wir aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit in diesem Bericht, darauf verzichtet haben. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 verfügbare Ausbildungsbewertungen, Stand: 1.Juli 2019	11
Tabelle 2 Beteiligungsquoten Ausbildungsevaluierung	12
Tabelle 3 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung im Vergleich)	13
Tabelle 4 Basisausbildung Bundesländer- und Jahresvergleich	14
Tabelle 5 Basisausbildung Gesamtbewertung 2017-2019 im Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle	16
Tabelle 6 Gesamtbewertung der allgemeinärztlichen Ausbildung 2017-2019 im Bundesländervergleich	17
Tabelle 7 Allgemeinärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2017-2019 im Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle	19
Tabelle 8 Allgemeinärztliche Ausbildungsfächer Gesamtbewertung – Fächerradar im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung	20
Tabelle 9 Fachärztliche Ausbildung Gesamtbewertung Bundesländer- und Jahresvergleich	22
Tabelle 10 Fachärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2019 Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle	24
Tabelle 11 Fachärztliche Ausbildung - Gesamtbewertung nach Fächern und ÄAO	26
Tabelle 12 Lernerfolg in der Basisausbildung 2017-2019	28
Tabelle 13 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2017 – 2019	29
Tabelle 14 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2019	30
Tabelle 15 auswertbare Krankenhäuser für die Basisausbildung	31
Tabelle 16 auswertbare Abteilungen für die allgemeinärztliche Ausbildung	32
Tabelle 17 auswertbare Abteilungen für die Facharztausbildung	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung)	13
Abbildung 2 Gesamtbewertung Basisausbildung 2017-19 Bundesländervergleich	15
Abbildung 3 Gesamtbewertung allgemeinärztliche Ausbildung - 2017 bis 2019 im Bundesländervergleich	18
Abbildung 4 Gesamtbewertung fachärztliche Ausbildung 2019 - Bundesländervergleich	23
Abbildung 5 Lernerfolg in der Basisausbildung 2017-2019	28
Abbildung 6 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2017 – 2019	29
Abbildung 7 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2019	30

1. Fact-Box: Beteiligung und zentrale Ergebnisse

Die Beteiligung ist gleichbleibend hoch

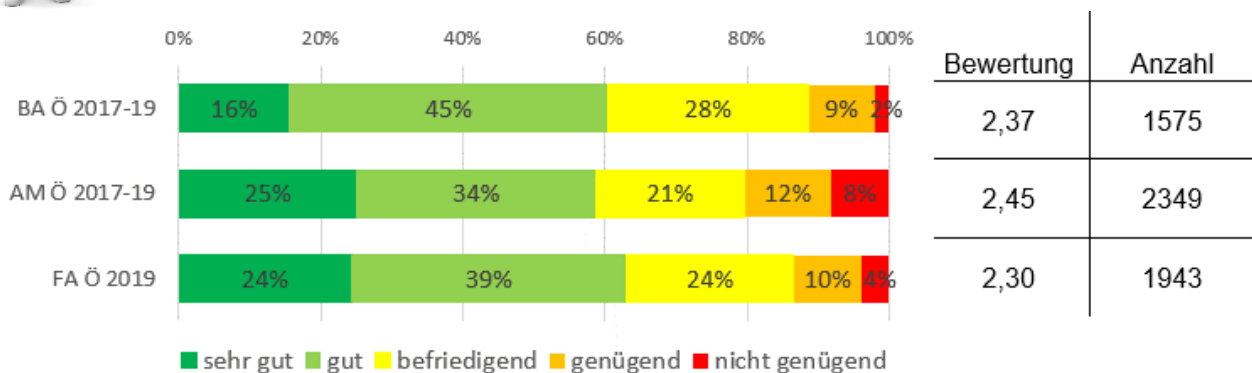


Seit 2017 liegen österreichweit 1575 Bewertungen für die Basisausbildung (Beteiligung 47%), 2349 für die allgemeinärztliche Ausbildung (Beteiligung 73%) vor und für die fachärztliche Ausbildung liegen aus der aktuellen Erhebung 1943 Bewertungen vor (32%).

Die Bewertung der Ausbildung entwickelt sich positiv



Die Bewertung der Ausbildung liegt für die fachärztliche Ausbildung bei 2,30, für die Basisausbildung bei 2,37 und für die allgemeinärztliche Ausbildung bei 2,45.



Im Bundesländervergleich gibt es deutliche Unterschiede mit den TOP Bewertungen in Tirol, Salzburg und Oberösterreich. Im Zeitverlauf kann für die Basisausbildung ein leicht positiver Trend, für die allgemeinmedizinische Ausbildung ein gesicherter positiver Trend festgestellt werden. Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung ist gleichbleibend gut.

	Basis-Ausbildung ¹		Allgemeinärztliche Ausbildung ²		Fachärztliche Ausbildung ³	
	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung
Österreich	1574	2,37	2349	2,45	1943	2,30
Burgenland	43	2,47	53	2,36	57	2,40
Kärnten	68	2,31	99	2,47	117	2,50
Niederösterreich	248	2,51*	368	2,60*	236	2,19
Oberösterreich	216	2,20*	340	2,28*	272	2,07*
Salzburg	81	2,16*	159	2,08*	193	2,22
Steiermark	254	2,45	505	2,53	270	2,37
Tirol	225	2,09*	171	2,19*	168	1,98*
Vorarlberg	77	2,35	69	2,30	50	2,42
Wien	334	2,54*	585	2,58*	580	2,47*

¹ für den Zeitraum Jänner 2017 – Juli 2019;

² für den Zeitraum Jänner 2017 – Juli 2019

³ für den Zeitraum Juni - Juli 2019

* *signifikant schlechter* / * *signifikant besser* bewertet als im Österreich-Durchschnitt

Die entscheidenden Faktoren für eine gute Ausbildung



Aus der Analyse aller Ausbildungsteile ergeben sich folgende 3 TOP-Faktoren, welche über eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung entscheiden:

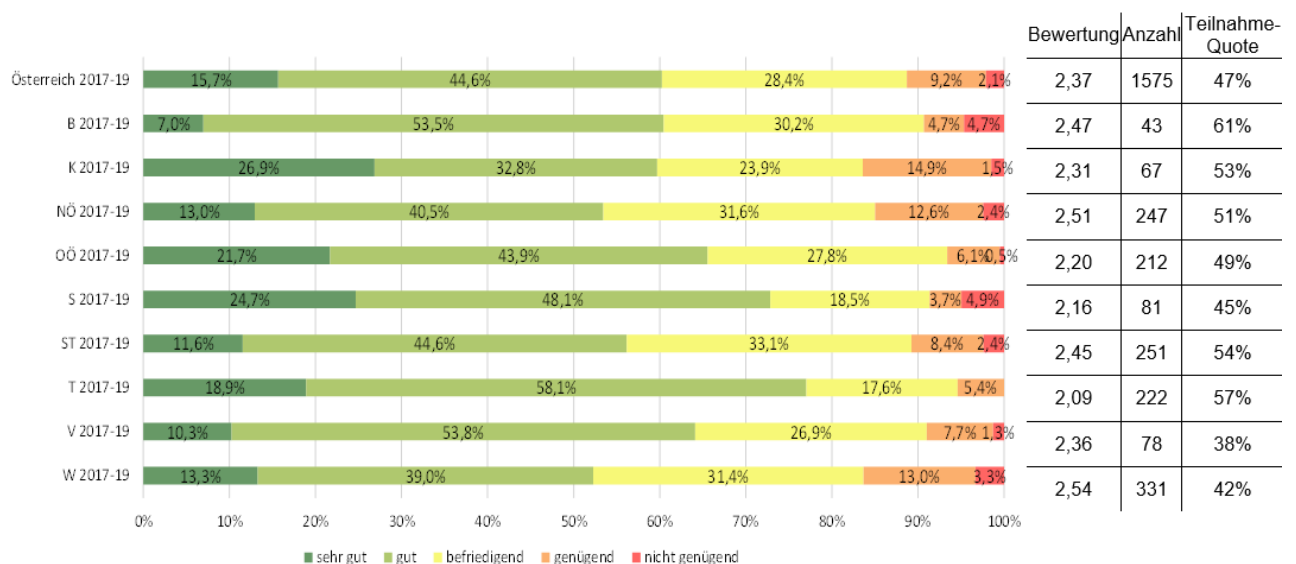
- die Umsetzung eines guten Ausbildungskonzepts
- das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
- die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft

Weitere wichtige bzw. spezifische Faktoren finden Sie in Kapitel 5.

Basisausbildung – positiver Trend bei der Gesamtbewertung

Die Basisausbildung wird im Österreichdurchschnitt für die Jahre 2017-19 mit 2,37 bewertet, das ist eine Verbesserung um +0,05 Punkte gegenüber der Auswertung 2018.

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)



Am besten und signifikant besser als im Österreichdurchschnitt ist die Bewertung in Tirol (2,09), in Salzburg (2,16) und in Oberösterreich (2,20). Am schlechtesten und auch signifikant schlechter als im Bundesdurchschnitt ist die Bewertung in Wien (2,54) und in Niederösterreich (2,51). Im Jahresvergleich ist die Entwicklung leicht positiv, im Jahr 2019 ist die Entwicklung in den Bundesländern nicht einheitlich und in keinem Bundesland ist die Veränderung zum Vorjahr signifikant.

81 Krankenhäuser können ausgewertet werden. Diese werden zwischen 1,20 und 3,22 nach Schulnoten bewertet. 11 Krankenhäuser werden signifikant schlechter und 15 signifikant besser als der Bundesdurchschnitt bewertet (s. Krankenhausradar je Bundesland)

Basisausbildung – die Problembereiche

Als häufigste Problembereiche werden in den Freitexten genannt: viel Routineaufgaben mit wenig Lernzuwachs; wenig aktives Lernen, wenig Feedback / Vidit; hoher workload des Stammpersonals als Grund für fehlende Ausbildungskapazität; fehlende Einführungsgespräche, Einschulungen

Allgemeinärztliche Ausbildung – Bewertung weiter verbessert



Im Österreich-Durchschnitt wird die allgemeinärztliche Ausbildung mit 2,45 bewertet, was einer Verbesserung um 0,08 Punkte entspricht. In den Bundesländern Kärnten und Vorarlberg wird die Ausbildung etwas schlechter bewertet als in der Vorperiode, in allen anderen Bundesländern ist die Bewertung entweder gleich geblieben oder hat sich verbessert. Die deutlichsten Steigerungen wurden im Burgenland und in Salzburg erreicht.

In Salzburg und Wien ist die Verbesserung auch statistisch abgesichert, ebenso der Trend für Gesamt-Österreich.

Die Bewertungen für die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, und Tirol sind signifikant besser als im Österreich-Durchschnitt. In Wien und Niederösterreich sind die Bewertungen signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt.

Bundesland	2017-2019			Entwicklung zur Vorperiode (2015-2016)	Signifikanz ¹⁾	
	Anzahl	MW	Konfidenzintervall (95%)		Differenz zur Vorperiode	Differenz Bundesland zu Österreich
Österreich gesamt	2334	2,45	2,41 – 2,49	0,08	*	
Burgenland	53	2,36	2,12 - 2,60	0,31		
Kärnten	99	2,47	2,28 - 2,67	-0,03		
Niederösterreich	366	2,60	2,49 - 2,71	0,11		*
Oberösterreich	339	2,28	2,17 - 2,39	0,00		*
Salzburg	159	2,08	1,94 - 2,23	0,28	*	***
Steiermark	502	2,53	2,44 - 2,62	0,07		
Tirol	168	2,20	2,06 - 2,33	0,09		***
Vorarlberg	69	2,30	2,06 - 2,55	-0,15		
Wien	579	2,58	2,50 - 2,66	0,22	***	*



Die Bewertungen der Abteilungen liegen für die ausgewertete Periode 2017-2019 zwischen 1,00 und 4,25! Von den 212 auswertbaren Abteilungen haben sich 56 Abteilungen deutlich verbessert (d.h. um mind. 0,25 Punkte), für 8 Abteilungen ist diese Verbesserung auch statistisch signifikant. 51 Abteilungen werden deutlich schlechter bewertet (d.h. um mind. 0,25 Punkte), für 9 Abteilungen ist diese Verschlechterung auch statistisch signifikant.

Allgemeinärztliche Ausbildung – neue Ausbildungsordnung beeinflusst die Gesamtbewertung positiv



Obwohl die Ausbildung nach ÄAO2015 österreichweit mit 2,41 aus 1296 Bewertungen und in fast in allen Fächern etwas besser als nach ÄAO2006 (2,50; 1031 Bewertungen) bewertet wird, ist dieser Unterschied statistisch nicht gesichert.

Innerhalb einer Ausbildungsordnung zeigen sich signifikante Unterschiede in der Bewertung der Ausbildungsqualität.

Fachärztliche Ausbildung – Bewertung ist gleichbleibend gut



Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung liegt im Österreich-Durchschnitt bei 2,30 und damit gleich wie 2017 und 2018. Auch für die Bundesländer sind die Veränderungen zu 2018 sehr gering.

	2017 Anzahl	2017 Bewertung	2018 Anzahl	2018 Bewertung	2019 Anzahl	2019 Bewertung	Veränderung 2019 zu 2018 Anzahl	Veränderung 2019 zu 2018 Bewertung
Ö	1383	2,29	2028	2,30	1972	2,30	-56	-0,00
B	31	2,52	49	2,43	58	2,41	+9	+0,01
K	99	2,43	121	2,37	120	2,48	-1	-0,11
N	192	2,26	214	2,36	238	2,19	+26	+0,17
O	246	2,09	301	2,17	277	2,07***	-20	+0,10
S	128	2,15	162	2,10	195	2,23	+33	-0,12
St	217	2,36	273	2,29	272	2,38	-1	-0,09
T	135	2,07	211	2,15	168	1,98***	-41	+0,17
V	19	2,16	59	2,22	51	2,41	-6	-0,19
W	316	2,52	637	2,43	593	2,48***	-3	-0,04

Zum Österreichdurchschnitt von 2,30 auf der Schulnotenskala ist die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung in Salzburg (+ 0,32 Punkte) und in Oberösterreich signifikant besser (+0,23 Punkte) und in Wien signifikant schlechter (-0,18 Punkte).

Der Lernerfolg wird zu 80% als überwiegend positiv beurteilt.

Österreichweit können 94 Krankenhäuser (+5 im Vergleich zu 2018) und 147 Abteilungen (+23) für die Befragung 2019 im Abteilungsradar mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden. Der Bestwert der Abteilungen mit mind. 4 Bewertungen liegt bei 1,00, der schlechteste Wert bei 4,40!

Fachärztliche Ausbildung – neue Ausbildungsordnung beeinflusst die Gesamtbewertung positiv



Für eine Auswertung bzw. Vergleich hinsichtlich der alten und neuen Ärzteausbildungsordnung stehen auch 2019 wieder ausreichend Bewertungen zur Verfügung. Die 746 Bewertungen nach ÄAO 2015 ergeben eine durchschnittliche Bewertung von 2,25, die 1226 Bewertungen der Ärzte in Ausbildung nach ÄAO 2006 ergeben 2,33. Diese positive Tendenz für die ÄAO 2015 hat sich auch 2019 bestätigt, ist aber für 2019 statistisch (knapp) nicht signifikant.

Fachärztliche Ausbildung – Große Unterschiede zwischen den Ausbildungsfächern

Am besten wird 2019 die Ausbildung nach ÄAO 2015 in folgenden Fächern bewertet: Anästhesie*, Radiologie*, Psychiatrie. (* = statistisch signifikant besser als im Österreich-Durchschnitt bewertet). Am schlechtesten wird 2019 die Ausbildung nach ÄAO 2015 in folgenden Fächern bewertet: Orthopädie und Traumatologie, Innere Medizin und Kardiologie, Urologie, HNO, MKG Chirurgie.

Für die ÄAO 2006 und die aktuelle Bewertung 2019 ist wie im Vorjahr nur das Fach Anästhesie (2,00) hoch signifikant besser als im Gesamtdurchschnitt bewertet, das Fach Unfallchirurgie (2,88) wird wie im Vorjahr signifikant schlechter als im Gesamtdurchschnitt aller bewerteten Abteilungen bewertet.

2. Methodik der Ausbildungsevaluierung

Einladungen

Die Befragungen finden als Online-Vollerhebung statt. Dazu verwendet das Ärztliche Qualitätszentrum das Programm „essentials“ der Firma Questback.

Dieses Befragungsprogramm generiert für jede Einladung einen eigenen individualisierten Zugangslink, welcher an die von der Landesärztekammer übermittelte Email-Adresse geschickt wird. Damit ist gewährleistet, dass eine Abteilung von einem Arzt nur einmal bewertet werden kann.

Weiters generiert das Befragungsprogramm automatisierte reminder-E-mails an jene, welche den Fragebogen noch nicht beantwortet haben. Das Ärztliche Qualitätszentrum stellt dazu jeweils 3 Zeitpunkte für die Sendung dieser reminder ein (9 Tage und 19 Tage nach der ersten Zustellung, auch nach 30 Tagen).

Eine Abmeldemöglichkeit via Link ist ebenfalls im Einladungsemail integriert. Weniger als 1% der Eingeladenen meldet sich von der Befragung ab!

Die Ausbildungsevaluierung ist auf die Spezifika der ärztlichen Ausbildung ausgerichtet und geht methodisch daher je nach Ausbildungsteil spezifisch vor:

Basisausbildung

- Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Ärzte die Einladung zur Evaluierung.
- Die Basisausbildung wird als ein Ganzes bewertet und nicht jede Abteilung. Besonders gravierende Unterschiede zwischen Ausbildungsteilen an verschiedenen Abteilungen bzw. verschiedenen Krankenhäusern können die Teilnehmer als Freitext beschreiben.
- Da die Basisausbildung an mehreren Abteilungen gemacht werden muss, und z.T. auch an mehreren Krankenhäusern absolviert wird, können diese entsprechend vom Arzt ausgewählt werden.
- Für die Auswertung werden nur jene Antworten aus den Jahren 2017-2019 herangezogen, welche sich eindeutig nur auf diese Einheit (z.B. das Krankenhaus) beziehen.

Allgemeinärztliche Ausbildung:

- Jede Abteilung wird zeitnahe nach Abschluss des Ausbildungsteils bewertet. Die Einladung erfolgt auf Basis der Teilnehmerangabe, wann er/sie voraussichtlich das nächste Fach abschließen wird.
- Die Auswertung erfolgt für die Periode 2017-2019. Bei den Abteilungsberichten wird auch die Periode 2015-2016 ausgewertet, um eine Entwicklung beurteilen zu können

Fachärztliche Ausbildung

- Da im Rahmen der Facharztausbildung im Unterschied zur Allgemeinmedizin-Ausbildung selten die Ausbildungsstelle gewechselt wird, wird diese Evaluierung als stichtagsbezogene Befragung jedes Jahr durchgeführt.
- Die Evaluierung wird (für die ÄAO 2006) auf Ausbildungsteile, welche im Hauptfach absolviert werden, beschränkt. Wenn jemand aktuell im Nebenfach oder Additivfach ist, so soll jene Abteilung bewertet werden, an welcher der Arzt zuletzt im Hauptfach tätig war. Abteilungen, welche ausschließlich für ein Additivfach eine Ausbildungsberechtigung haben, sind im Fragebogen nicht auswählbar. Damit zusammenhängend wird auch abgefragt, wie lange jemand bereits nicht mehr an der bewerteten Abteilung ist.

Der **Fragebogen** beinhaltet idente und spezifische Teile bzw. Fragen für jeden Ausbildungsteil. Die Themenbereiche sind:

- Ausbildungsverantwortlichkeit, Ausbilder
- Ausbildungskonzept
- Rotation
- Organisation auf der Abteilung
- Arbeitsbelastung, Arbeitszeit und Work-Life-Balance
- Tätigkeiten und Formen des Wissenserwerb und der Wissenserweiterung
- Feedback
- Verbesserungsmaßnahmen des Rechtsträgers
- Gesamtbewertung und Lernerfolg

Auswertungsregel

Eine Auswertung für eine Einheit (z.B. Abteilung) erfolgt nur, wenn eine Mindestanzahl an Bewertungen vorliegt, und zwar

- 4 Bewertungen für die Basisausbildung
- 4 Bewertungen für die allgemeinärztliche Ausbildung
- 4 Bewertungen für die fachärztliche Ausbildung

Davon abweichend haben einige Bundesländer die Mindestanzahl auf 3 Bewertungen generell oder für Standardkrankenhäuser festgelegt.

Eine detaillierte Aufstellung über die Anzahl der auswählbaren, bewerteten und auswertbaren Abteilungen je Bundesland und österreichweit finden Sie in Kap. 7 Krankenhaus- und Abteilungsradar.

3. Teilnahme-Statistik

Es liegen folgende auswertbare Fragebögen für die spezifischen Evaluierungen vor:

	2017-7/2019	2017- 6/2019	2019	Änderung zu 2018 ^c
Bundesland	Basis Ausbildung	AM Ausbildung	FA Ausbildung	
Österreich	1575	2349 ^a	1943 ^b	-34; -2%
Burgenland	43	53	57	+8; +16%
Kärnten	67	99	117	-4; -3%
Niederösterreich	247	368	236	24; +11%
Oberösterreich	212	340	272	-25; -8%
Salzburg	81	159	193	31; +19%
Steiermark	251	505	270	-3; -1%
Tirol	222	171	168	-41; -20%
Vorarlberg	78	69	50	-7; -12%
Wien	331	585	580	-16; -3%

Tabella 1 verfügbare Ausbildungsbewertungen, Stand: 1.Juli 2019

^a davon 1296 (56%) nach ÄAO 2015; Zeitraum Jänner 2017 bis Juli 2019

^b davon 746 (38%) nach ÄAO 2015; Befragung im Juni 2019

^c jeweils zum Stichtag 30.06.

Die aktuellen Beteiligungsquoten sind

	Basis Ausbildung	AM Ausbildung	FA Ausbildung
Österreich 8-2017	46%	82,5% ^{c1}	29% ^d
Österreich 8-2018	49%	66,4% ^{c2}	33% ^d
Österreich 8-2019	47%	72,5%^{c2}	32%^d

^{c1} Basis sind jene Ärztinnen und Ärzte, die an der Evaluierung der Basisausbildung seit 2016 teilgenommen haben und zur Bewertung einer Abteilung im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung eingeladen wurden.

^{c2} Basis sind jene Ärzte, die seit 4-2018 eine Ersteinladung nach Teilnahme an der Evaluierung der Basisausbildung erhalten haben sowie jene Ärzte, die bereits an der Evaluierung der allgemeinärztlichen Ausbildung teilgenommen haben und eine neuerliche Einladung erhalten haben. Für die allgemeinärztliche Ausbildung erfolgt einmal jährlich eine Einladung an alle, die nicht an der Basisausbildungsevaluierung teilgenommen haben und schon mind 1 Jahr nicht an der Evaluierung der allgemeinärztlichen Ausbildung. Diese sog. „no-response-Einladungen“ haben erwartungsgemäß eine deutlich geringere Beteiligung (2018: 22%; 2019: 32%) und sind in den angegebenen Quoten nicht berücksichtigt.

^d ist als Mindestquote zu interpretieren wegen fehlender Datenselektion, (in einigen Bundesländern sind auch Ärzte in allgemeinärztlicher Ausbildung dabei). Vermutlich machen nicht alle, welche die Einladung erhalten haben und in allgemeinärztlicher Ausbildung sind, eine Abmeldung und diese werden daher in der Grundgesamtheit mitgezählt.

Teilnahmequoten nach Bundesländern

	2016-2019	Seit 4-2018	2019
	Basis Ausbildung	AM Ausbildung	FA Ausbildung
Österreich	47%	72,5%	31,9%
Burgenland	61%	91,7%	42,6%
Kärnten	53%	75,0%	36,9%
Niederösterreich	51%	75,9%	34,0%
Oberösterreich	49%	74,0%	33,6%
Salzburg	45%	71,3%	39,6%
Steiermark	54%	73,2%	22,8%
Tirol	57%	60,4%	27,8%
Vorarlberg	38%	53,6%	30,5%
Wien	42%	73,5%	34,0%

Tabelle 2 Beteiligungsquoten Ausbildungssevaluierung

4. Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität

Für jeden Ausbildungsteil gibt es eine Frage zur Gesamtbewertung der Qualität der Ausbildung.



Die Gesamtbewertung ist bei der fachärztlichen Ausbildung mit 2,30 am besten, die allgemeinärztliche Ausbildung ist mit 2,45 und die Basisausbildung mit 2,37 bewertet.

Im Zeitverlauf kann für die Basisausbildung ein leicht positiver Trend, für die allgemeinmedizinische Ausbildung ein gesicherter positiver Trend festgestellt werden. Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung ist stabil.

4.1. Bundesländer Vergleich aktuell

Bundesland	Basis-Ausbildung ¹		Allgemeinärztliche Ausbildung ²		Fachärztliche Ausbildung ³	
	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung
Österreich	1574	2,37	2349	2,45	1943	2,30
Burgenland	43	2,47	53	2,36	57	2,40
Kärnten	68	2,31	99	2,47	117	2,50
Niederösterreich	248	2,51*	368	2,60*	236	2,19
Oberösterreich	216	2,20*	340	2,28*	272	2,07*
Salzburg	81	2,16*	159	2,08*	193	2,22
Steiermark	254	2,45	505	2,53	270	2,37
Tirol	225	2,09*	171	2,19*	168	1,98*
Vorarlberg	77	2,35	69	2,30	50	2,42
Wien	334	2,54*	585	2,58*	580	2,47*

Tabelle 3 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung im Vergleich)

¹ für den Zeitraum Jänner 2017 – Juli 2019;

² für den Zeitraum Jänner 2017 – Juli 2019

³ für den Zeitraum Juni - Juli 2019

* **signifikant schlechter** / * **signifikant besser** bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.05$)

Die Häufigkeitsauswertung der Gesamtbewertung der 3 Ausbildungswege ergibt folgendes Ergebnis:

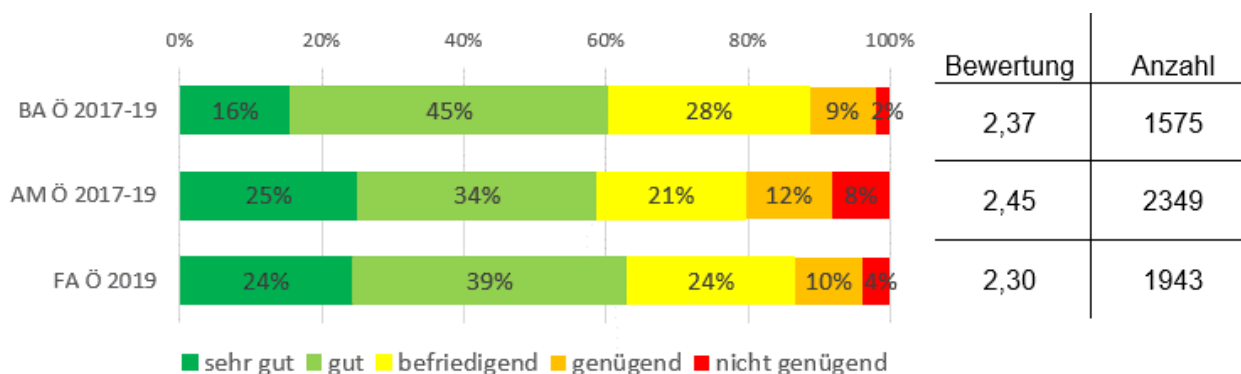


Abbildung 1 Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität (Basis-, allgemein- und fachärztliche Ausbildung)

4.2. Basisausbildung Entwicklung

Im Jahresvergleich ist die Entwicklung leicht positiv, im Jahr 2019 ist die Entwicklung in den Bundesländern nicht einheitlich und in keinem Bundesland ist die Veränderung zum Vorjahr signifikant.

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung der Turnusärzte an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)

	2017 – 7/2019			2017		2018		2019 ¹⁾	
Bundesland	Anzahl	Bewertung	95% Konfidenzintervall	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung
Österreich	1574	2,37	2,35 - 2,44	597	2,44	565	2,31	412	2,36
Burgenland	43	2,47	2,26 - 2,74	24	2,42	7	2,86	12	2,33
Kärnten	68	2,31	2,14 - 2,63	24	2,50	26	2,27	17	2,12
Niederösterreich	248	2,51*	2,42 - 2,65	101	2,54	63	2,44	83	2,52
Oberösterreich	216	2,20***	2,08 - 2,29	94	2,27	75	2,13	43	2,16
Salzburg	81	2,16*	2,05 - 2,48	24	2,33	40	2,00	17	2,29
Steiermark	254	2,45	2,36 - 2,56	89	2,45	98	2,38	64	2,58
Tirol	225	2,09***	2,03 - 2,21	83	2,16	86	1,98	53	2,19
Vorarlberg	77	2,35	2,17 - 2,53	27	2,67	27	2,26	23	2,09
Wien	334	2,54***	2,45 - 2,66	110	2,56	127	2,59	94	2,45

Tabelle 4 Basisausbildung Bundesländer- und Jahresvergleich

¹⁾ es wurde die Signifikanz des Unterschieds zwischen Bundesland und allen österreichischen Ausbildungsabteilungen sowie Bundesland zur Vorperiode mittels T-Test berechnet.

* *signifikant schlechter* / * *signifikant besser* bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.05$)

*** *hochsignifikant schlechter* / *** *hochsignifikant besser* bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.01$)

4.3. Basisausbildung: Bundesländer-Vergleich

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)

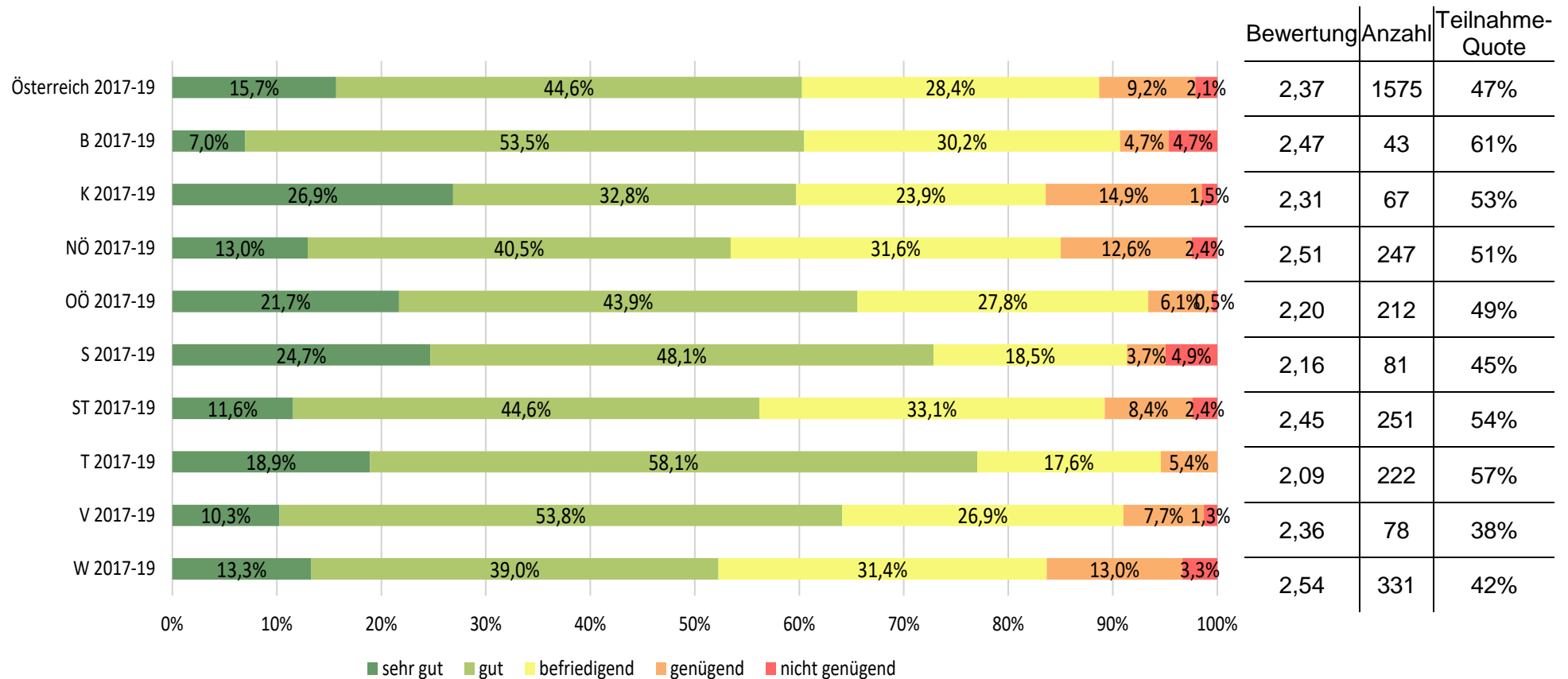


Abbildung 2 Gesamtbewertung Basisausbildung 2017-19 Bundesländervergleich

Die Basisausbildung wird im Zeitraum 2017-7/2019 in Tirol (2,09), in Salzburg (2,16) und in Oberösterreich (2,20) am besten und auch signifikant besser bewertet als im Österreich-Durchschnitt. Die Basisausbildung wird in Wien (2,54) und in Niederösterreich (2,51) am schlechtesten und signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt bewertet.

So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung der Turnusärzte an der bzw. den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten)

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
Österreich 2017-19	15,7%	44,6%	28,4%	9,2%	2,1%	2,37	1575
B 2017-19	7,0%	53,5%	30,2%	4,7%	4,7%	2,47	43
K 2017-19	26,9%	32,8%	23,9%	14,9%	1,5%	2,31	67
NÖ 2017-19	13,0%	40,5%	31,6%	12,6%	2,4%	2,51	247
OÖ 2017-19	21,7%	43,9%	27,8%	6,1%	0,5%	2,20	212
S 2017-19	24,7%	48,1%	18,5%	3,7%	4,9%	2,16	81
ST 2017-19	11,6%	44,6%	33,1%	8,4%	2,4%	2,45	251
T 2017-19	18,9%	58,1%	17,6%	5,4%	0,0%	2,09	222
V 2017-19	10,3%	53,8%	26,9%	7,7%	1,3%	2,36	78
W 2017-19	13,3%	39,0%	31,4%	13,0%	3,3%	2,54	331

	Anzahl					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
Österreich 2017-19	247	702	448	145	33	2,37	1575
B 2017-19	3	23	13	2	2	2,47	43
K 2017-19	18	22	16	10	1	2,31	67
NÖ 2017-19	32	100	78	31	6	2,51	247
OÖ 2017-19	46	93	59	13	1	2,20	212
S 2017-19	20	39	15	3	4	2,16	81
ST 2017-19	29	112	83	21	6	2,45	251
T 2017-19	42	129	39	12	0	2,09	222
V 2017-19	8	42	21	6	1	2,36	78
W 2017-19	44	129	104	43	11	2,54	331

Tabelle 5 Basisausbildung Gesamtbewertung 2017-2019 im Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle

4.4. Allgemeinärztliche Ausbildung: Bundesländer- und Perioden-Vergleich

Im Österreich-Durchschnitt wird die allgemeinärztliche Ausbildung mit 2,45 bewertet, was einer Verbesserung um 0,08 Punkte entspricht. In den Bundesländern Kärnten und Vorarlberg wird die Ausbildung etwas schlechter bewertet als in der Vorperiode, in allen anderen Bundesländern ist die Bewertung entweder gleich geblieben oder hat sich verbessert. Die deutlichsten Steigerungen wurden im Burgenland und in Salzburg erreicht. In Salzburg und Wien ist die Verbesserung auch statistisch abgesichert, ebenso der Trend für Gesamt-Österreich.

Die Bewertungen für die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, und Tirol sind signifikant bzw. hochsignifikant besser als im Österreich-Durchschnitt. In Wien und Niederösterreich sind die Bewertungen signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt.

Bundesland	2015-2016		2017-2019			Entwicklung zur Vorperiode	Signifikanz ¹⁾ Differenz zur Vorperiode
	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Konfidenzintervall (95%)		
Österreich gesamt	2871	2,53	2334	2,45	2,41 – 2,49	0,08	*
Burgenland	63	2,67	53	2,36	2,12 - 2,60	0,31	
Kärnten	181	2,44	99	2,47	2,28 - 2,67	-0,03	
Niederösterreich	390	2,71	366	2,60 *	2,49 - 2,71	0,11	
Oberösterreich	470	2,28	339	2,28 *	2,17 - 2,39	0,00	
Salzburg	218	2,36	159	2,08 ***	1,94 - 2,23	0,28	*
Steiermark	645	2,60	502	2,53	2,44 - 2,62	0,07	
Tirol	255	2,28	168	2,20 ***	2,06 - 2,33	0,09	
Vorarlberg	116	2,16	69	2,30	2,06 - 2,55	-0,15	
Wien	533	2,80	579	2,58 *	2,50 - 2,66	0,22	***

Tabelle 6 Gesamtbewertung der allgemeinärztlichen Ausbildung 2017-2019 im Bundesländervergleich

¹⁾ es wurde die Signifikanz des Unterschieds zwischen Bundesland und allen österreichischen Ausbildungsabteilungen sowie Bundesland zur Vorperiode mittels T-Test berechnet.

* signifikant schlechter / * signifikant besser bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.05$)

*** hochsignifikant schlechter / ***hochsignifikant besser bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.01$)

8 Abteilungen konnten sich statistisch signifikant verbessern, 9 haben sich signifikant verschlechtert.

Für die Periode 2017-19 zeigt der Vergleich hinsichtlich der alten Ärzteausbildungsordnung (mit 1031 Bewertungen) und der neuen Ärzteausbildungsordnung (mit 1296 Bewertungen) keinen signifikanten Unterschied für die Gesamtbewertung!

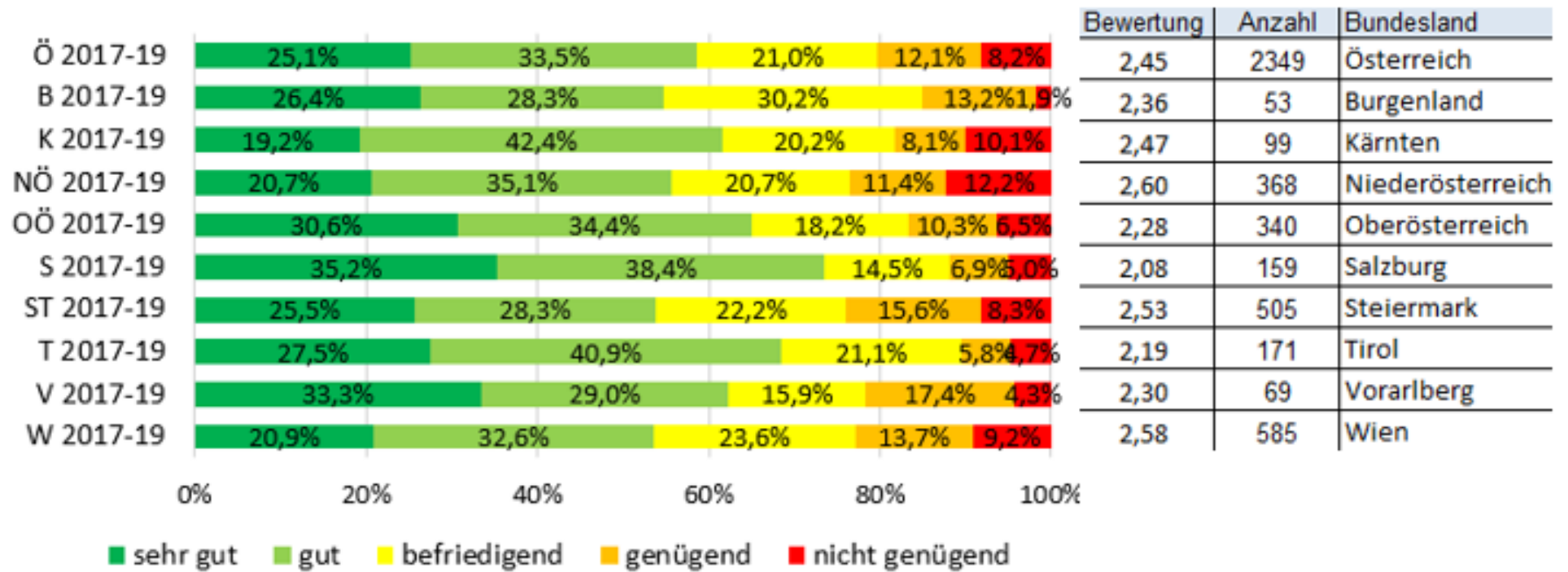


Abbildung 3 Gesamtbewertung allgemeinärztliche Ausbildung - 2017 bis 2019 im Bundesländervergleich

So beurteile ich die Qualität der Ausbildung der Turnusärzte an dieser Abteilung insgesamt (nach Schulnoten):

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
Ö 2017-19	25,1%	33,5%	21,0%	12,1%	8,2%	2,45	2349
B 2017-19	26,4%	28,3%	30,2%	13,2%	1,9%	2,36	53
K 2017-19	19,2%	42,4%	20,2%	8,1%	10,1%	2,47	99
NÖ 2017-19	20,7%	35,1%	20,7%	11,4%	12,2%	2,60	368
OÖ 2017-19	30,6%	34,4%	18,2%	10,3%	6,5%	2,28	340
S 2017-19	35,2%	38,4%	14,5%	6,9%	5,0%	2,08	159
ST 2017-19	25,5%	28,3%	22,2%	15,6%	8,3%	2,53	505
T 2017-19	27,5%	40,9%	21,1%	5,8%	4,7%	2,19	171
V 2017-19	33,3%	29,0%	15,9%	17,4%	4,3%	2,30	69
W 2017-19	20,9%	32,6%	23,6%	13,7%	9,2%	2,58	585

	Anzahl					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
Ö 2017-19	590	788	494	284	193	2,45	2349
B 2017-19	14	15	16	7	1	2,36	53
K 2017-19	19	42	20	8	10	2,47	99
NÖ 2017-19	76	129	76	42	45	2,60	368
OÖ 2017-19	104	117	62	35	22	2,28	340
S 2017-19	56	61	23	11	8	2,08	159
ST 2017-19	129	143	112	79	42	2,53	505
T 2017-19	47	70	36	10	8	2,19	171
V 2017-19	23	20	11	12	3	2,30	69
W 2017-19	122	191	138	80	54	2,58	585

Tabelle 7 Allgemeinärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2017-2019 im Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle

4.5. Allgemeinärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer Vergleich

Stand: 30.6.2019	ÄAO 2006	ÄAO 2006		ÄAO 2015		ÄAO 2006	ÄAO 2015	Signifikanter Unterschied zw. ÄAO2006 und ÄAO2015
		2017/2018/2019		2017/2018/2019		Entwicklung zu Vorperiode (ÄAO2006)	Entwicklung zu Vorperiode (ÄAO2015)	
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung			
Anästhesiologie und Intensivmedizin (anrechenbar für Innere Medizin)	Anästhesiologie und Intensivmedizin (als Wahlfach)	17	1,76*	44	1,39***	-0,36	Berechnung nicht möglich	
Kinder- und Jugendheilkunde	Kinder- und Jugendheilkunde	150	2,09***	77	1,90***	0,00	Berechnung nicht möglich	
Psychiatrie	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	37	2,38	86	1,92***	-0,14	Berechnung nicht möglich	*
Haut- und Geschlechtskrankheiten	Haut- und Geschlechtskrankheiten (als Wahlfach)	97	2,90***	15	2,07	-0,25	Berechnung nicht möglich	***
Urologie (anrechenbar für Innere Medizin)	Urologie (als Wahlfach)	10	2,30	24	2,08	-0,09	Berechnung nicht möglich	
HNO	HNO (für das Fach Allgemeinmedizin)	110	2,31	24	2,13	0,11	Berechnung nicht möglich	
Neurologie	Neurologie (als Wahlfach)	64	2,53	63	2,14*	-0,19	Berechnung nicht möglich	
HNO	HNO (als Wahlfach)	110	2,31	27	2,15	0,11	Berechnung nicht möglich	
Österreich		1031	2,50	1296	2,41	0,03	-0,14	
Allgemeinmedizin	Allgemeinmedizin	312	2,41	362	2,48	-0,02	Berechnung nicht möglich	
Innere Medizin	Innere Medizin	167	2,53	253	2,53	0,10	0,02	
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (anrechenbar für Innere Medizin)	Orthopädie und Traumatologie	16	2,69	139	2,64	-0,05	Berechnung nicht möglich	
Unfallchirurgie	Orthopädie und Traumatologie	29	2,76	139	2,64	-0,46*	Berechnung nicht möglich	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	127	3,08***	142	3,04***	0,08	Berechnung nicht möglich	

Tabelle 8 Allgemeinärztliche Ausbildungsfächer Gesamtbewertung – Fächerradar im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung

* *signifikant schlechter* / * *signifikant besser* bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.05$)

*** *hochsignifikant schlechter* / *** *hochsignifikant besser* bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.01$)

Obwohl die Ausbildung nach ÄAO2015 fast in allen Fächern etwas besser als nach ÄAO2006 bewertet wird, ist dieser Unterschied nur für die Fächer Psychiatrie sowie Haut- und Geschlechtskrankheiten statistisch signifikant.

Innerhalb einer Ausbildungsordnung zeigen sich aber signifikante Unterschiede in der Bewertung der Ausbildungsqualität.

- Für die ÄAO 2015 werden die Ausbildungsfächer Anästhesie, Kinder- und Jugendheilkunde, Psychiatrie sowie Neurologie signifikant besser bewertet als der Durchschnitt aller bewerteten Abteilungen. Die Ausbildung im Fach Frauenheilkunde wird für beide Ausbildungsordnungen signifikant schlechter als der Gesamtdurchschnitt aller Ausbildungsabteilungen bewertet.
- Für die ÄAO 2006 werden die Ausbildungsfächer Anästhesie sowie Kinder- und Jugendheilkunde signifikant besser bewertet, die Fächer Dermatologie und Gynäkologie signifikant schlechter als der Österreich-Durchschnitt.

Die Entwicklung zur Vorperiode (2015-16) kann nur für die „alte“ Ausbildungsordnung berechnet werden.

4.6. Fachärztliche Ausbildung: Bundesländervergleich und Entwicklung

Zum Österreichdurchschnitt von 2,30 auf der Schulnotenskala ist die Zufriedenheit mit der fachärztlichen Ausbildung in Salzburg (+ 0,32 Punkte) und in Oberösterreich signifikant besser (+0,23 Punkte) und in Wien signifikant schlechter (-0,18 Punkte).

Die Veränderungen zu 2018 sind gesamt und auf Ebene der Bundesländer minimal bis gering und nicht signifikant.

Bundesland	2017 Anzahl	2017 Bewertung	2018 Anzahl	2018 Bewertung	2019 Anzahl	2019 Bewertung ¹⁾	Veränderung 2019 zu 2018 Anzahl	Veränderung 2019 zu 2018 Bewertung
Österreich	1383	2,29	2028	2,30	1972	2,30	-56	-0,00
Burgenland	31	2,52	49	2,43	58	2,41	+9	+0,01
Kärnten	99	2,43	121	2,37	120	2,48	-1	-0,11
Niederösterreich	192	2,26	214	2,36	238	2,19	+26	+0,17
Oberösterreich	246	2,09	301	2,17	277	2,07***	-20	+0,10
Salzburg	128	2,15	162	2,10	195	2,23	+33	-0,12
Steiermark	217	2,36	273	2,29	272	2,38	-1	-0,09
Tirol	135	2,07	211	2,15	168	1,98***	-41	+0,17
Vorarlberg	19	2,16	59	2,22	51	2,41	-6	-0,19
Wien	316	2,52	637	2,43	593	2,48***	-3	-0,04

Tabelle 9 Fachärztliche Ausbildung Gesamtbewertung Bundesländer- und Jahresvergleich

¹⁾ es wurde die Signifikanz des Unterschieds zwischen Bundesland und allen österreichischen Ausbildungsabteilungen sowie Bundesland zur Vorperiode mittels T-Test berechnet.

* **signifikant schlechter** / * **signifikant besser** bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.05$)

*** **hochsignifikant schlechter** / *****hochsignifikant besser** bewertet als im Österreich-Durchschnitt ($p < 0.01$)

Für eine Auswertung bzw. Vergleich hinsichtlich der alten und neuen Ärzteausbildungsordnung stehen wieder ausreichend Bewertungen vor. Für die ÄAO 2015 liegen 746 (+232 zu 2018) Bewertungen in ganz Österreich vor, die Bewertung liegt mit 2,25 (2018: 2,21) zwar etwas besser als die Bewertung der Ärzte in Ausbildung nach ÄAO 2006 (2,33; 1226 Bewertungen) – der Unterschied ist jedoch 2019 (knapp) nicht signifikant!

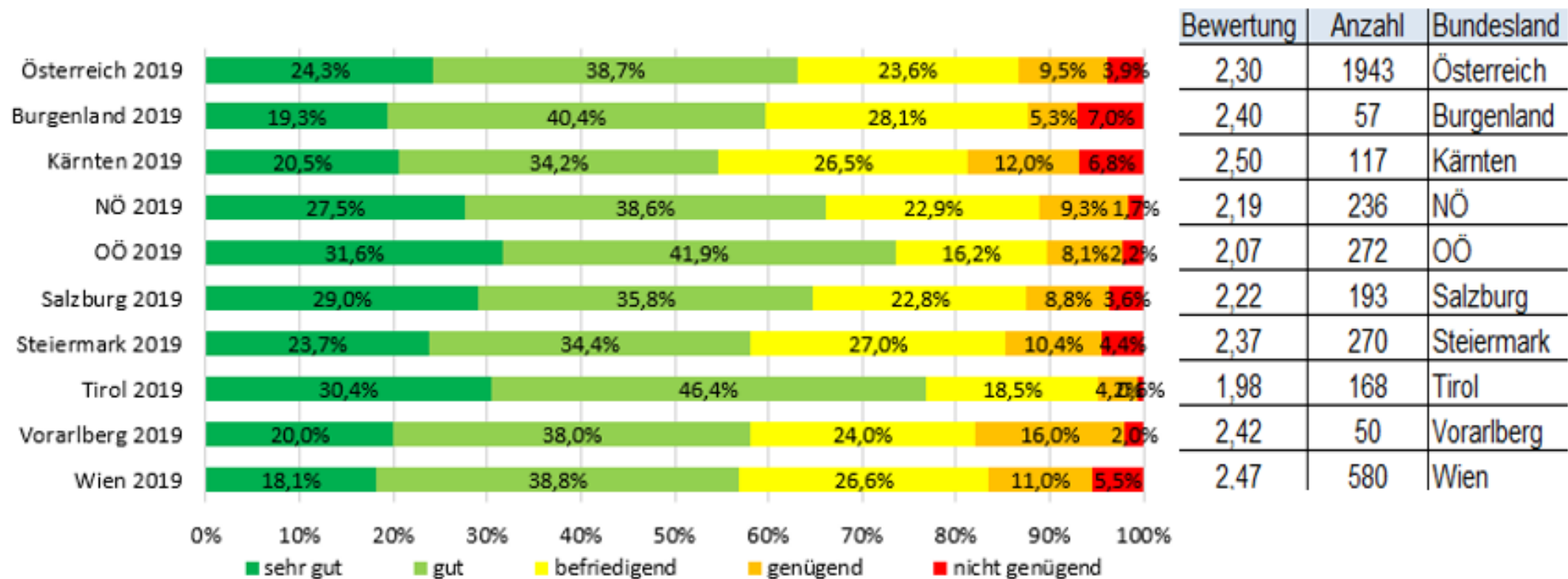


Abbildung 4 Gesamtbewertung fachärztliche Ausbildung 2019 - Bundesländervergleich

Gesamtbewertung: So beurteile ich die Qualität der Ausbildung der Fachärzte an dieser Abteilung insgesamt

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
Österreich 2019	24,3%	38,7%	23,6%	9,5%	3,9%	2,30	1943
Burgenland 2019	19,3%	40,4%	28,1%	5,3%	7,0%	2,40	57
Kärnten 2019	20,5%	34,2%	26,5%	12,0%	6,8%	2,50	117
NÖ 2019	27,5%	38,6%	22,9%	9,3%	1,7%	2,19	236
OÖ 2019	31,6%	41,9%	16,2%	8,1%	2,2%	2,07	272
Salzburg 2019	29,0%	35,8%	22,8%	8,8%	3,6%	2,22	193
Steiermark 2019	23,7%	34,4%	27,0%	10,4%	4,4%	2,37	270
Tirol 2019	30,4%	46,4%	18,5%	4,2%	0,6%	1,98	168
Vorarlberg 2019	20,0%	38,0%	24,0%	16,0%	2,0%	2,42	50
Wien 2019	18,1%	38,8%	26,6%	11,0%	5,5%	2,47	580

	Prozent					Durchschnitt	N
	sehr gut	gut	befriedigend	genügend	nicht genügend		
Österreich 2019	472	752	459	185	75	2,30	1943
Burgenland 2019	11	23	16	3	4	2,40	57
Kärnten 2019	24	40	31	14	8	2,50	117
NÖ 2019	65	91	54	22	4	2,19	236
OÖ 2019	86	114	44	22	6	2,07	272
Salzburg 2019	56	69	44	17	7	2,22	193
Steiermark 2019	64	93	73	28	12	2,37	270
Tirol 2019	51	78	31	7	1	1,98	168
Vorarlberg 2019	10	19	12	8	1	2,42	50
Wien 2019	105	225	154	64	32	2,47	580

Tabelle 10 Fachärztlichen Ausbildung Gesamtbewertung 2019 Bundesländervergleich - Häufigkeitstabelle

4.7. Fachärztliche Ausbildung: Ausbildungsfächer-Vergleich getrennt nach ÄAO

Am besten wird 2019 die Ausbildung nach ÄAO 2015 in folgenden Fächern bewertet und mit (*) sind jene Fächer gekennzeichnet, welche statistisch signifikant besser als im Österreich-Durchschnitt bewertet werden:

- Anästhesie*
- Radiologie*
- Psychiatrie

Am schlechtesten wird 2019 die Ausbildung nach ÄAO 2015 in folgenden Fächern bewertet und mit (*) sind jene Fächer gekennzeichnet, welche statistisch signifikant schlechter als im Österreich-Durchschnitt bewertet werden:

- Orthopädie und Traumatologie
- Innere Medizin und Kardiologie
- Urologie
- HNO
- MKG Chirurgie

Für die ÄAO 2006 und die aktuelle Bewertung 2019 ist wie im Vorjahr nur das Fach Anästhesie (2,00) hoch signifikant besser als im Gesamtdurchschnitt bewertet, das Fach Unfallchirurgie (2,88) wird wie im Vorjahr signifikant schlechter als im Gesamtdurchschnitt aller bewerteten Abteilungen bewertet.

Die Reihung der Tabelle auf der folgenden Seite erfolgt nach der Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität in der aktuellen Befragung in der ÄAO 2015.

		ÄAO 2006	ÄAO 2006	ÄAO 2015	ÄAO 2015	ÄAO 2006	ÄAO 2015	ÄAO 2006	ÄAO 2015	2019
		2019	2019	2019	2019			Signifikanz	Signifikanz	Signifikanz
ÄAO 2006	ÄAO 2015	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Entwicklung 2019 zu 2018 (ÄAO 2006)	Entwicklung 2019 zu 2018 (ÄAO 2015)	2019 MW Differenz Fach zu Ö (ÄAO 2006)	2019 MW Differenz Fach zu Ö (ÄAO 2015)	2019 MW Differenz ÄAO 2015 zu ÄAO 2006
Anästhesie	Anästhesie	168	1,98	109	1,86	0,02	0,23	***	***	
Radiologie	Radiologie	58	2,33	32	1,91	-0,19	-0,14		*	
Psychiatrie	Psychiatrie	74	2,34	34	2,00	-0,13	0,00			
Augenheilkunde	Augenheilkunde	28	2,57	23	2,04	-0,03	0,21			
	Allgemein- und Viszeralchirurgie	0		42	2,12		0,13			
Lungen- krankheiten	Innere Medizin und Pneumologie	20	2,20	8	2,13	0,18	0,21			
Chirurgie	Chirurgisches Sonderfach	63	2,32	65	2,18	0,06	0,02			
Österreich		1226	2,33	746	2,25	0,00	-0,04			
Frauenheilkunde	Frauenheilkunde	88	2,39	55	2,27	-0,21	-0,14			
	<i>Innere Medizin</i>			67	2,27		0,03			
Neurologie	Neurologie	82	2,18	39	2,33	0,06	-0,08			
Innere Medizin	Internistisches Sonderfach	265	2,40	135	2,33	0,04	-0,05			
Kinder- und Jugendheilkunde	Kinder- und Jugendheilkunde	96	2,34	41	2,34	0,11	-0,20			
Dermatologie	Dermatologie	31	2,45	15	2,40	-0,03	-0,18			
Plastische Chirurgie	Plastische Chirurgie	13	2,77	7	2,43	0,23				
Orthopädie	Orthopädie und Traumatologie	19	2,21	121	2,48	0,14	0,02			
Unfallchirurgie	Orthopädie und Traumatologie	26	2,88	121	2,48	-0,25	0,02	***		
	Innere Medizin und Kardiologie			25	2,52		0,30			
Urologie	Urologie	26	2,62	15	2,60	-0,24	-1,03			
HNO	HNO	32	2,28	12	2,67	0,00	-0,37			
MKG Chirurgie	MKG Chirurgie	12	2,92	7	2,71	-0,53				

Tabelle 11 Fachärztliche Ausbildung - Gesamtbewertung nach Fächern und ÄAO

5. Die wichtigsten Faktoren für eine gute Ausbildung

Neben der Gesamtbewertung einer Abteilung sind die Einzelfaktoren von besonderer Bedeutung, welche die Gesamtbewertung am stärksten beeinflussen (statistische Korrelation). **Für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen sind jene Faktoren die prioritären Ansatzpunkte, welche in einer Abteilung bzw. einem Krankenhaus schlechter als im Durchschnitt bewertet wurden.**

Aus der Analyse aller Ausbildungsteile ergeben sich folgende **gemeinsame Faktoren**, welche über eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung entscheiden:



- die Umsetzung eines guten Ausbildungskonzepts
- das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
- die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft
- Rotationsmöglichkeiten (FA) bzw. Kennenlernen verschiedener Einheiten
- Fortbildungen intern und/oder extern
- aktive Lernformen wie Ambulanztätigkeit mit vident; bedside teaching, selbständig Untersuchungen durchführen, aktive Teilnahme an Abteilungsbesprechungen, abteilungsspezifischen Untersuchungen und Eingriffe durchführen
- eine gute Work-Life-Balance ist möglich

Zusätzlich sind in der **Basisausbildung** folgende Faktoren für eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung entscheidend:

- Visiten und Ambulanztätigkeit als Lernformen
- Möglichst wenig Zeit für nichtärztliche Tätigkeiten

Zusätzlich sind in der **allgemeinärztlichen Ausbildung** folgende Faktoren entscheidend:

- Die Regelung für die Anordnungsbefugnis an das Pflegepersonal wird umgesetzt
- Ein Abschlussgespräch findet statt

Zusätzlich sind in der **Facharzt-Ausbildung** folgende Faktoren entscheidend für eine gute oder schlechte Bewertung der Ausbildung:

- Gute Rahmenbedingungen für die Ausbilder: ausreichend Zeit und Unterstützung durch die Leitung
- Oftmaliges Feedback und Evaluierungsgespräche nach ÄAO
- Die Berücksichtigung von Leitlinien wird vermittelt.

6. Gesamtbewertung des Lernerfolges

6.1. Basisausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges

Für rund 2/3 der Ärzte ist der Lernerfolg hinsichtlich der Vermittlung von Fertigkeiten zufriedenstellend, hinsichtlich der ausreichenden Sammlung von Erfahrungen bewerten 3/4 die Basisausbildung positiv.

Wurden Ihnen in der Basisausbildung die lt. Rasterzeugnis vorgesehenen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und konnten Sie ausreichend Erfahrung sammeln?

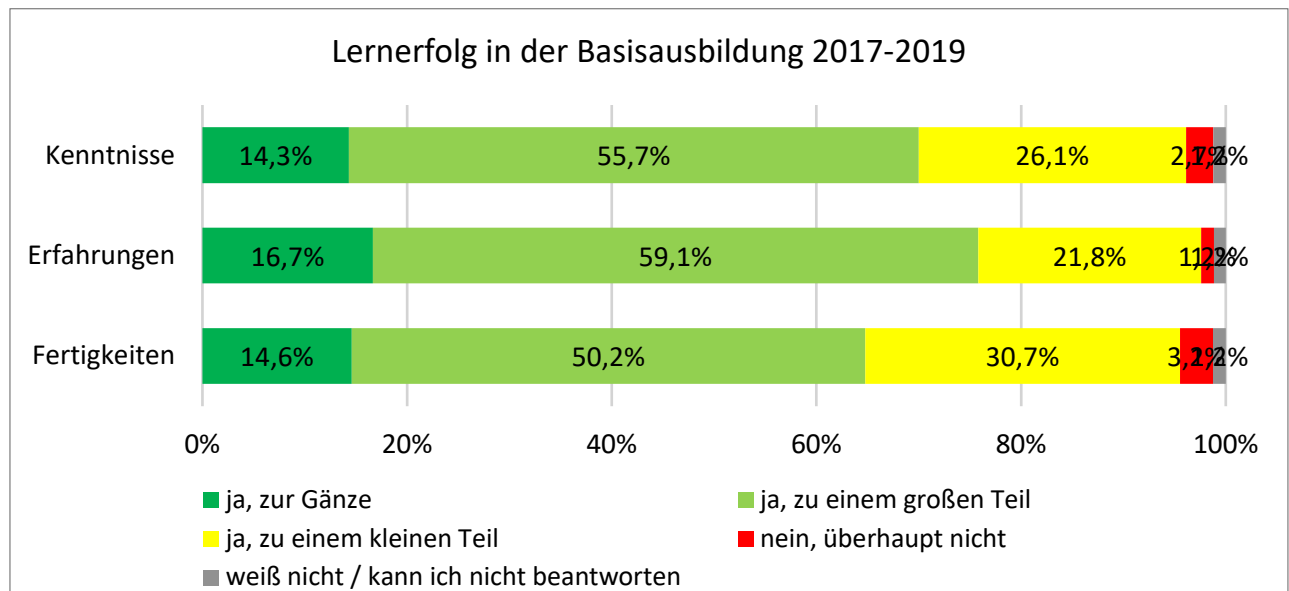


Abbildung 5 Lernerfolg in der Basisausbildung 2017-2019

	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	weiß nicht / kann ich nicht beantworten	Summe Nennungen
Kenntnisse	221	859	403	41	19	1543
Erfahrungen	257	912	336	19	18	1542
Fertigkeiten	225	774	474	50	19	1542

Tabelle 12 Lernerfolg in der Basisausbildung 2017-2019

6.2. Allgemeinärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges

Der Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung wird zu 69% als überwiegend positiv beurteilt („zur Gänze“ oder „zu einem großen Teil“), wobei dieser Anteil zwischen 60% in der Steiermark und 82% in Salzburg schwankt.

Fazit: Nachdem ich an dieser Abteilung war, kann ich die für diese medizinische Fachrichtung typischen Krankheitsbilder und Notfälle richtig erkennen und die nötigen diagnostischen und therapeutischen Schritte einleiten

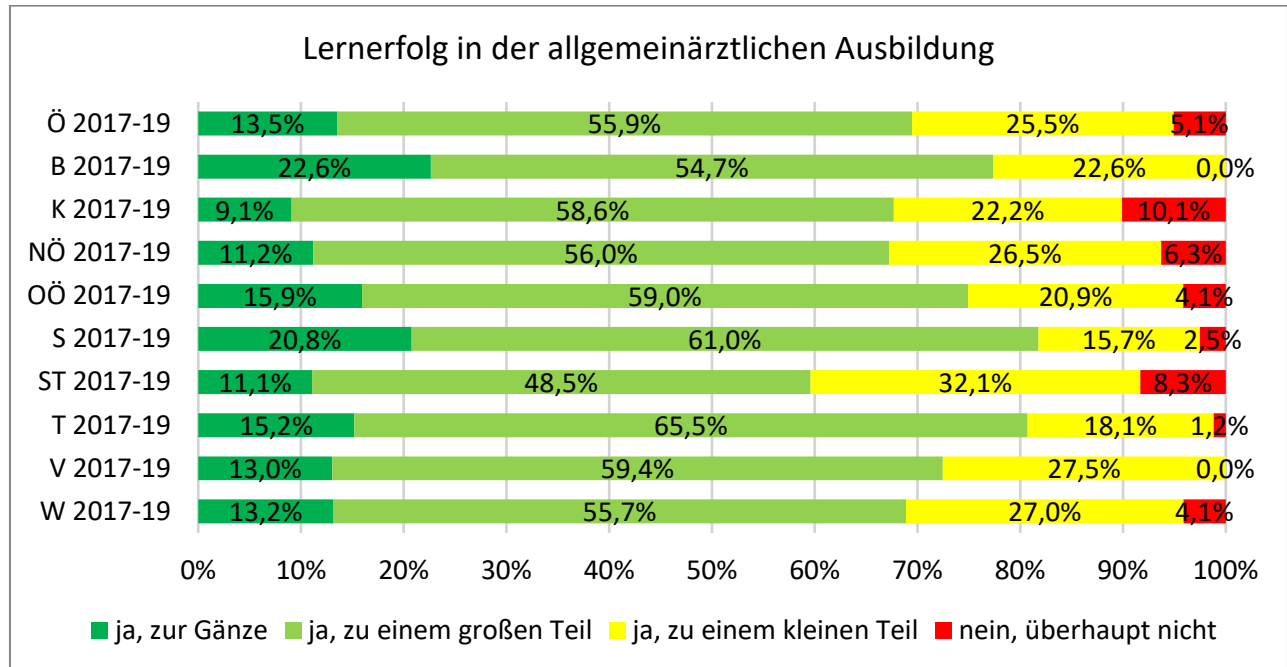


Abbildung 6 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2017 – 2019

Jew. 2016-2018	Anzahl				N
	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	
Österreich	317	1312	597	119	2345
Burgenland	12	29	12	0	53
Kärnten	9	58	22	10	99
Niederösterreich	41	205	97	23	366
Oberösterreich	54	200	71	14	339
Salzburg	33	97	25	4	159
Steiermark	56	245	162	42	505
Tirol	26	112	31	2	171
Vorarlberg	9	41	19	0	69
Wien	77	326	158	24	585

Tabelle 13 Lernerfolg in der allgemeinärztlichen Ausbildung 2017 – 2019

6.3. Fachärztliche Ausbildung: Gesamtbewertung des Lernerfolges

Der Lernerfolg wird zu 80% als überwiegend positiv beurteilt („zur Gänze“ oder „zu einem großen Teil“), wobei dieser Anteil zwischen 72% in Kärnten und 86% in Tirol und Oberösterreich schwankt. Das bedeutet aber auch, dass 20% den Lernerfolg negativ bewerten!

Werden Ihnen an dieser Abteilung die fach- und abteilungsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und können Sie ausreichend Erfahrung sammeln?

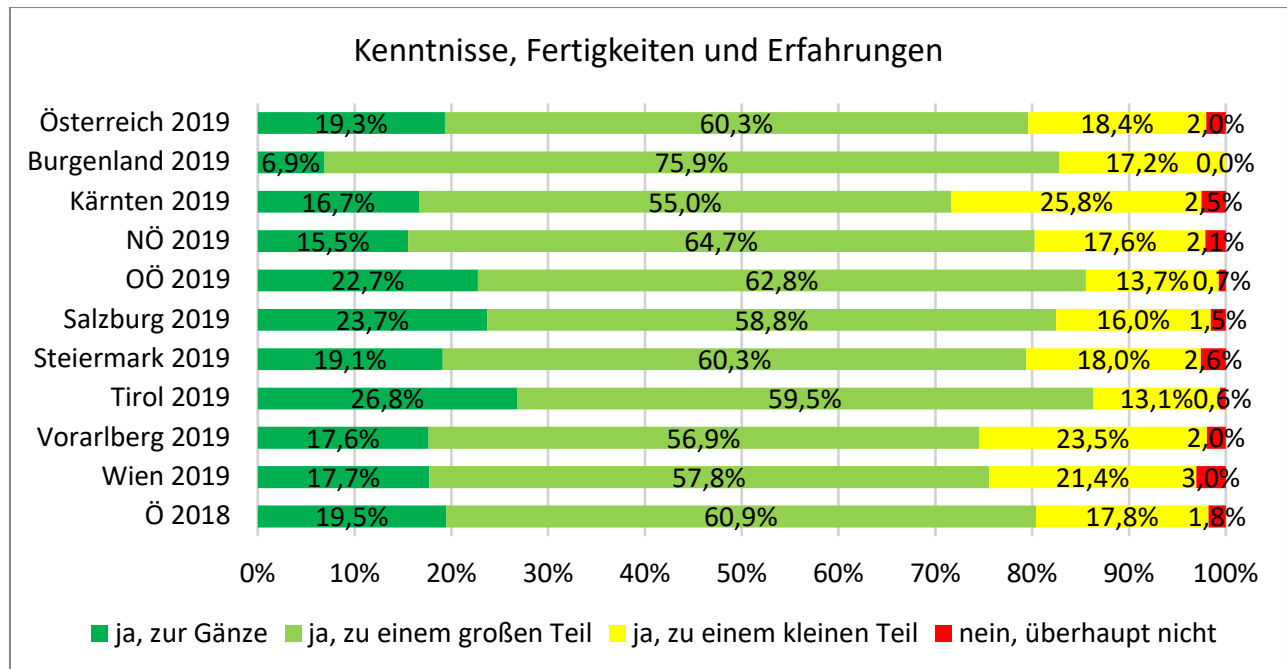


Abbildung 7 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2019

Jeweils 2019	Anzahl				N
	ja, zur Gänze	ja, zu einem großen Teil	ja, zu einem kleinen Teil	nein, überhaupt nicht	
Österreich	381	1188	362	40	1971
Burgenland	4	44	10	0	58
Kärnten	20	66	31	3	120
NÖ	37	154	42	5	238
OÖ	63	174	38	2	277
Salzburg	46	114	31	3	194
Steiermark	52	164	49	7	272
Tirol	45	100	22	1	168
Vorarlberg	9	29	12	1	51
Wien	105	343	127	18	593

Tabelle 14 Lernerfolg in der fachärztlichen Ausbildung 2019

7. Abteilungs- und Krankenhausradar

7.1. Basisausbildung Krankenhausradar

Es werden nur jene Bewertungen berücksichtigt, die eindeutig einem Krankenhaus zugeordnet werden können.

Die Landesärztekammern erhalten das Radar in folgender Form:

Krankenhäuser gereiht nach der Gesamtbewertung für die Periode 2017 – 2019

Österreichweit können 81 von 101 bewerteten Krankenhäusern für die Periode 2017-2019 mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden.

81 von 101 bewerteten Krankenhäusern können ausgewertet werden. Diese werden nach Schulnoten zwischen 1,20 und 3,22 bewertet. 11 Krankenhäuser werden signifikant schlechter und 15 signifikant besser als der Bundesdurchschnitt bewertet (s. Krankenhausradar je Bundesland)

Nach Bundesländern sind folgende Abteilungen auswertbar:

Basisausbildung 2017-2019	auswählbare KH	bewertete KH	auswertbare KH mit mind. 4 Bewertungen	auswertbare KH mit mind. 3 Bewertungen
Burgenland	5	5	5	5
Kärnten	11	8	6	6
Niederösterreich	25	21	18	19
Oberösterreich	20	16	11	14
Salzburg	13	6	5	5
Steiermark	27	15	6	8
Tirol	10	8	8	8
Vorarlberg	6	5	5	5
Wien	22	17	17	17
Österreich	139	101	81	87

Tabelle 15 auswertbare Krankenhäuser für die Basisausbildung

7.2. Allgemeinärztliche Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar

Die Landesärztekammern erhalten das Radar in folgender Form:

- Abteilungen und Krankenhäuser gereiht nach der Gesamtbewertung für die Periode 2017 – 2019
- Abteilungen und Krankenhäuser gereiht nach Krankenhäusern und der Gesamtbewertung für 2017 – 2019

Österreichweit können 212 Ausbildungsabteilungen für die Periode 2017-19 im Abteilungsradar mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden.

Nach Bundesländern sind folgende Abteilungen auswertbar:

Allgemeinmedizin Ausbildung 2017-2019	auswählbare Abteilungen	bewertete Abteilungen	auswertbare Abteilungen mit mind. 4 Bewertungen	auswertbare Abteilungen mit mind. 3 Bewertungen
Burgenland	34	20	3	6
Kärnten	87	38	8	10
Niederösterreich	201	101	37	45
Oberösterreich	246	115	33	45
Salzburg	95	41	12	17
Steiermark	147	76	37	48
Tirol	103	54	15	27
Vorarlberg	50	25	6	12
Wien	233	118	61	78
Österreich	1196	588	212	288

Tabelle 16 auswertbare Abteilungen für die allgemeinärztliche Ausbildung

Die Bewertungen der Abteilungen liegen für die ausgewertete Periode 2017-2019 zwischen 1,00 und 4,25!

Von den 212 auswertbaren Abteilungen haben sich 56 Abteilungen deutlich verbessert (d.h. um mind. 0,25 Punkte), für 8 Abteilungen ist diese Verbesserung auch statistisch signifikant. 51 Abteilungen werden deutlich schlechter bewertet (d.h. um mind. 0,25 Punkte), für 9 Abteilungen ist diese Verschlechterung auch statistisch signifikant.

Die maximalen Veränderungen der Abteilungsbewertung liegen zwischen einer Verschlechterung um 2,50 Skalenpunkte und einer Verbesserung von 1,65 Skalenpunkte!

7.3. Fachärztliche Ausbildung: Abteilungs- und Krankenhausradar

Die Landesärztekammern erhalten das Radar auf Basis der Befragung 2019 in 2-facher Form:

- Abteilungen und Krankenhäuser des Bundeslandes gereiht nach Krankenhäusern
- Abteilungen und Krankenhäuser gereiht nach der Bewertung 2019

Österreichweit können 94 Krankenhäuser (+5 im Vergleich zu 2018) und 145 Abteilungen (+21) für die Befragung 2019 im Abteilungsradar mit mind. 4 Bewertungen ausgewertet werden.

Nach Bundesländern sind folgende Abteilungen auswertbar:

Facharztausbildung 2019	auswählbare Abteilungen	bewertete Abteilungen 2019	auswertbare Abteilungen 2019 mit mind. 4 Bewertungen	auswertbare Abteilungen 2019 mit genau 3 Bewertungen
Burgenland	43	25	5	4
Kärnten	99	56	8	8
Niederösterreich	246	120	12	13
Oberösterreich	261	130	18	10
Salzburg	105	61	19	10
Steiermark	185	91	25	11
Tirol	115	63	14	12
Vorarlberg	61	26	3	5
Wien	319	171	41	30
Österreich	1434	743	145	103

Tabelle 17 auswertbare Abteilungen für die Facharztausbildung

Der Bestwert der Abteilungen mit mind. 4 Bewertungen für die Gesamtbewertung liegt bei 1,00, der schlechteste Wert bei 4,40!

Die Veränderungen der Abteilungsbewertungen gegenüber der Befragung 2018 liegen zwischen einer Verschlechterung um 1,83 Skalenpunkte und einer Verbesserung um 1,75 Skalenpunkte. Nur für 3 Abteilungen ist die Veränderung statistisch signifikant – dies sind jeweils deutliche Verbesserungen in der Bewertung. 21 Abteilungen haben eine signifikant bessere oder schlechtere Bewertung als die fachgleichen Abteilungen.

8. Basisausbildung: Freitextangaben zur Bewertung

318 von seither 1000 teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten haben eine Freitextangabe zu folgender Fragestellung gemacht: *Abschließend: Gibt es ergänzend zu Ihren Angaben noch etwas, was Sie uns zur Basisausbildung mitteilen wollen?*

Die generell positiven und generell negativen Bemerkungen zur Basisausbildung halten sich in etwa die Waage. z.B.

- *Gutes Konzept! Aber allgemein ist die Rolle des Basisarztes noch nicht ganz im System angekommen, d.h. man wird entweder wie ein Assistenzarzt im ersten Jahr oder als Turnusarzt behandelt, wobei viele (vor allem ältere) Ärzte die Rolle des Basisarztes noch nicht kennen.*
- *Prinzipiell ist die Basisausbildung und auch der Turnus eine gute Idee. Oft mangelt es aber an der Umsetzung und man kommt sich vor wie eine "billige Arbeitskraft" für die Dinge, die sonst keiner machen möchte.*
- *Eine lehrreiche Zeit die mich in meiner Ausbildung voran gebracht hat. Neun Monate sind ein gutes Maß auch für nicht Alg. Med. Interessierte.*
- *Ich finde die Basisausbildung nicht sehr sinnvoll. Einige Oberärzte haben die Einstellung dass man den Basisärzten nichts beibringen muss weil die Ärzte nach 3 Monaten wieder weg ist. Ich fände es besser den Turnus auszubauen.*
- *Das Basisjahr ist im Prinzip das gleiche wie das KPJ - der einzige Unterschied ist, dass man plötzlich unterschreiben darf.*

Manche Ärztinnen und Ärzte erleben innerhalb der Ausbildung, wie unterschiedlich die Basisausbildung je Abteilung sein kann. Exemplarisch z.B. *„An gewissen Abteilungen wurde ich als vollwertiges Teammitglied in den Arbeitsprozess eingegliedert, und durfte nach einer Einschulungszeit alle Aufgaben übernehmen, die ich mir zugetraut habe, natürlich war immer ein Facharzt in Reichweite um bei Fragen/Unsicherheiten mitzuhelfen. An anderen Abteilungen war man teilweise das Laufmädchen der DGKPs und in erster Linie mit nicht ärztlichen Tätigkeiten wie Venenwegen, Blutabnahmen, Infusionen etc. beschäftigt.“*

Die Landesärztekammern erhalten alle Freitextangaben, welche das Bundesland betreffen, aufbereitet zugesandt.

Aus den Nennungen haben wir die Problemfelder herausgefiltert und nach Häufigkeit geordnet:

- viel Routineaufgaben - wenig Lernzuwachs
- wenig aktives Lernen, wenig Feedback / Vidit
- hoher workload des Stammpersonals als Grund für fehlende Ausbildungskapazität
- ungenügende Vorbereitung für einzelne Fächer, Einführungsgespräche, Einschulungen
- zu viel Rotation, tw. fragwürdige Abteilungszuordnung
- Logbuch nutzlos und nervt
- fehlende Fortbildungen bzw. keine Teilnahme möglich
- learning by doing; oft alleine gelassen
- kein Ausbildungsverantwortlicher für BA bzw. Rolle nicht wahrgenommen
- Arbeitszeitprobleme (fehlende Ruhezeiten, Ausgleichstage, Urlaub, ...)
- Probleme nach BA: kein Gesamtvertrag für Ausbildung, fehlende (bewilligte) FA-Stellen, kein AMS Schutz bei Überbrückung
- fehlende Wertschätzung
- BA als Turnus-Ersatz; zuwenig Kenntnis des Stammpersonals über BA
- Logbuch zu umfangreich

Auf den folgenden Seiten sind zu den Problemfeldern die Anzahl der Nennungen (für die Jahre 2017 – 6/2019) gelistet sowie typische Nennungen im Wortlaut zitiert.

Die häufigsten Problemfelder der Basisausbildung (Anzahl Nennungen)	Typische Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> • viel Routineaufgaben - wenig Lernzuwachs (90) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ärztliche Ausbildung kommt leider aufgrund mangelnder Assistenz für Büroarbeiten, Bürokratie und generell wegen Überlastung des bestehenden Personals, einhergehend mit teils dramatischen Personalmangels vor allem bei den jeweiligen Stammmannschaften, viel zu kurz. Das Lernen im jeweiligen Fach ist teils dramatisch eingeschränkt, da man sich im Prinzip auf jeder Abteilung mit der selben Tätigkeit beschäftigt, nämlich der Stationsarbeit. Nur selten bekommt man Einblicke in die tatsächliche, fachliche Materie der jeweiligen Abteilung.</i> • <i>Das einzige, was man wirklich lernt, ist Aufklärungen zu machen. Den ganzen Tag.</i> • <i>Eine klare Regelung/Bestimmung der Berufsgruppenzugehörigkeit bzgl Kodierung von Diagnosen und Leistungen/ Erstellen von Krebsmeldeblättern ist dringend notwendig. Vor allem Turnusärzte/Innen sind im Rahmen der Dienstzeit oft und lange damit beschäftigt Leistungen und Diagnosen (von teils Monate-Jahre vor ihrem Dienstantritt behandelten Patienten) zu kodieren. Der Lerneffekt bzw die ärztliche Relevanz dieser Tätigkeit geht gegen 0. Es gibt keine Eischulung oder Erklärung. Man kodiert. nach „Gefühl“ oder weil ein anderer Kollege/in einem das so gezeigt hat.</i> • <i>Insgesamt war ich mit der Basisausbildung sehr zufrieden. Leider verbrachten wir mangels Stationssekretärinnen sehr viel Zeit mit Büroarbeiten wie z.B. telefonischer Terminvereinbarung für Patienten, Faxen von Konsilanforderungen, Befunde anfordern... Ebenfalls sehr zeitraubend war das Ausfüllen der unzähligen Anamnesebögen in den Aufklärungsbögen zusammen mit den Patienten, durchschnittlich 3 bis 5 fast idente Bögen pro Patient - das müsste sich doch vereinfachen lassen...</i> • <i>Standardaufgaben in 4 Monaten: Aufnahmen, Blutabnahmen, Venflons, Untersuchungsanweisungen, Briefe vorschreiben, LuFus, EKGs, 24h-RR und Holter-EKGs.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • wenig aktives Lernen, wenig Feedback / Vidity (45) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich finde es unverantwortlich, Basisauszubildende ohne ärztliche Aufsicht in einer Akutaufnahme arbeiten zu lassen!</i> • <i>Schlechte Begleitung</i> • <i>Es wäre toll mehr in der Ambulanz unter Aufsicht zu sein und dadurch die Erstversorgung von akutkranken zu erlernen, anstatt alleine zu hoffen das es passt oder auf der Station wie Maschinen Aufnahmen zu machen .</i> • <i>ich habe Turnus bis jetzt als 'learning by doing (alone)' mit wenig bis gar keinem Feedback erlebt. bzw Feedback von 'ausbildnern' nur erhalten bei massiver Gefährdung des Patienten.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • hoher workload des Stammpersonals als Grund für fehlende Ausbildungskapazität (35) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ärztliche Ausbildung kommt leider aufgrund mangelnder Assistenz für Büroarbeiten, Bürokratie und generell wegen Überlastung des bestehenden Personals, einhergehend mit teils dramatischen Personalmangels vor allem bei den jeweiligen Stammmannschaften, viel zu kurz</i> • <i>Man lernt nicht so viel, wie man gerne möchte/sollte! Und das ist nicht so, weil die Verantwortlichen nicht wollen, sondern weil sie nicht genug Zeit dafür haben</i>

<ul style="list-style-type: none"> • ungenügende Vorbereitung für einzelne Fächer, es fehlen Anforderungsprofile, Einführungsgespräche, Einschulungen (26) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gute wäre, wenn an ALLEN Abteilungen Einführungsunterlagen und abteilungsspezifische Abläufe zu Beginn kommuniziert würden. Wenn man das Glück hat an engagierte Mitarbeiter zu kommen, tun die das gerne und sehr gut; ist aber nicht selbstverständlich • Bei keinem einzigen Abteilungswechsel gab es eine adäquate Einschulung, wenn man Glück hatte wurde man von netten Kolleginnen, die oft auch noch nicht lange in der Basisausbildung waren, eingeschult. Ich würde mir an jeder Abteilung zumindest ein kurzes verpflichtendes Einführungsgespräch mit dem/der Ausbildungsbeauftragten wünschen. • nach 5(!) Tagen Einarbeitungszeit Übernahme des ersten 24h-Dienstes als Uniabgänger • Durchführung von Patientenaufklärungen für Eingriffe, die man nicht in vollem Umfang kennt • Meistens werden die Inhalte von Kollegen die etwas weiter in der Basisausbildung bzw schon länger auf der Station sind, mitgeteilt.
<ul style="list-style-type: none"> • zu viel Rotation, tw. fragwürdige Abteilungszuordnung (20) 	<ul style="list-style-type: none"> • Es gab keine Möglichkeit, in den sogenannten 3 Wahlfachmonaten der Basisausbildung, ein Fach außerhalb von Chirurgie und Innerer Medizin zu wählen • Ich war in meiner Basisausbildung 7 Monate an meiner Stammklinik (Anästhesie) und 2 Monate auf der Unfallchirurgie. Auf der Anästhesie war ich als "normaler Assistent" eingesetzt, auf der UCH vollkommen unnötig bzw. die meiste Zeit ignoriert. • man wechselt monatlich Stationen, kein ausbildungsverantwortlicher/e, zuviel Dienste, dies behindern lernfortschritt weil keine Kontinuität möglich ist • Primär wäre ich für 8 Monate an der Allgemeinchirurgie und 1 Monat an der Inneren Medizin eingeteilt gewesen, die Planungen für Basisausbildung und Allgemeinmedizin änderten sich monatlich (letztendlich 6 Monate Allgemeinchirurgie, 3 Monate Unfallchirurgie) Kein Planungskonzept in der Einteilung erkennbar. Ärzte in Basisausbildung nach mir wurden für 9 Monate Allgemeinchirurgie verplant • Bei Rotationen alle 2 Monate mit 3 Ambulanztagen und Ausgleichstage nach den Diensten bleiben im Schnitt zwischen 10-15 Tage auf Station - zu wenig um vom Team als lehrenswertes Mitglied zu gelten
<ul style="list-style-type: none"> • Logbuch nutzlos und nervt (19) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Logbuch ist meiner bescheidenen Meinung nach weitestgehend Zeitverschwendung. Niemand interessiert sich dafür, die Dinge sind oft nicht praxisrelevant bzw. lassen sich nicht auf allen Abteilungen durchführen. • Logbuch sinnlos, wird sowieso alles unterschrieben. Ist nervig, ständig irgendjemandem wegen Unterschriften nachzulaufen • die ausbildungshefterl sind ein witz: die werden am ende einfach blanko unterzeichnet, komplett egal ob man dir das jemals beigebracht hat oder nicht
<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Fortbildungen bzw. keine Teilnahme möglich (19) 	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein großes Angebot an Fortbildungen für Turnusärzte - zumindest auf dem Papier. Oftmals fallen Fortbildungen unangekündigt aus. An vielen anderen Tagen wird man von der Abteilung nicht freigestellt, • Würde mir mehr Fortbildung und mehr Einbindung in die Besprechungen wünschen, sowie etwas mehr Verantwortung und das Erlernen von prakt. diagn. Fertigkeiten

<ul style="list-style-type: none"> • learning by doing; oft alleine gelassen (16) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Unfallchirurgie war eine Katastrophe bezüglich Unterstützung durch Fachärzte - hier wird man im Dienst mit allem (auch akuten Patienten/Notfällen) sich selbst überlassen.</i> • <i>Kardiologie war ebenso mit einer hohen Arbeitsbelastung verbunden, allerdings haben sich die Ausbildungsverantwortlichen stets bemüht, einem etwas beizubringen und die Fachärzte waren jederzeit erreichbar und halfen bei allen Fragen und Problemen unkompliziert weiter.</i> • <i>Meist war 1 Arzt in Basisausbildung für 2 Stationen (64 Betten) und 1 Ambulanz allein verantwortlich. Seltenst Ansprechpartner bei Fragen, teils massive Überlastung. Mehrfach teils patientengefährdende Fehler aufgrund der Überlastung.</i> • <i>ich habe Turnus bis jetzt als 'learning by doing (alone)' mit wenig bis gar keinem Feedback erlebt. bzw Feedback von 'ausbildnern' nur erhalten bei massiver Gefährdung des Patienten.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • kein Ausbildungsverantwortlicher für BA bzw. Rolle nicht wahrgenommen (12) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Eine fixe Zuteilung von Mentoren würde die Vermittlung von fachlichen Inhalten besser sichern.</i> • <i>Eine Ausbildung ohne einen zuständigen FA oder OA der dem Arzt in Ausbildung zur Seite steht und welcher bereit ist Fragen zu beantworten und nicht auf Bücher zu verweisen, bzw. mit dem Kommentar: ' Das haben Sie während dem Studium doch lernen müssen!' den Auszubildenden mundtot zu machen ist meines Erachtens einer Revision wert ob diese Institution als Lehrkrankenhaus geeignet ist</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitszeitprobleme: fehlende Ruhezeiten, Ausgleichstage, Urlaub, ... (11) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Besonders Wochenendruhezeiten werden nicht eingehalten. Durch einen Monatswechsel können 2 Samstagsdienste aufeinander fallen ohne auch nur einen Ausgleichstag zu erhalten. Man arbeitet dadurch gefühlt 3 Wochen am Stück ohne wirkliche Pause. Die körperliche Belastung ist für viele sehr hoch. Privatleben nur sehr sehr eingeschränkt möglich.</i> • <i>Auch die maximal erlaubte wöchentliche Arbeitszeit wird ständig überschritten. Kein angenehmes arbeiten</i> • <i>Auf der Chirurgie waren sechs 25h Dienste der Standard und es war kaum möglich, sich Urlaub zu nehmen, obwohl er am Ende der Basisausbildung dann verfallen ist, weil so viel Personal gefehlt hat..</i>
<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Wertschätzung (8) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>werden von der Primaria total willkürliche Dinge bei der Morgenbesprechung geprüft, viele meiner Kollegen wurden schikaniert. Bei Rückfragen im Dienst z.B. wurden viele Oberärzte patzig/beleidigend.</i> • <i>Falls wieder mal die Frage gestellt wird warum so viele Ärzte abwandern: wir wollen nicht mehr Geld, wir wollen Wertschätzung und eine Ausbildung, die diesen Namen verdient hat!!!</i> • <i>Unfreundlicher und teilweise respektloser Umgang den Turnusärzten/innen gegenüber</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Probleme nach BA: kein Gesamtvertrag für Ausbildung, fehlende (bewilligte) FA-Stellen, kein AMS Schutz bei Überbrückung (8) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>dass wir nach 6 Jahren Studium und 9 Monaten ärztlicher Tätigkeit im Krankenhaus nicht die Spur einer Berufsberechtigung besitzen.</i> • <i>Wissen, dass man nach den 9 Monaten Arbeitslos sein wird, falls man nicht doch eine FA-Ausbildungsstelle bekommt, da man die Österreichische AM-Ausbildung nicht einmal zur Überbrückung teilweise machen kann, ist zermürend.</i> • <i>Das Hauptproblem sehe ich nach der Basisausbildung. Da die Wahrscheinlichkeit eines fließenden Überganges in eine Facharztstelle sehr gering ist.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • BA als Turnus-Ersatz; zuwenig Kenntnis des Stammpersonals über BA (6) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Basisausbildung hat bei dem Stammmanscht ein schlechtes ansehen!</i> • <i>Einige Oberärzte haben die Einstellung dass man den Basisärzten nicht beibringen muss weil die Ärzte nach 3 Monaten wieder weg ist. Ich fände es besser den Turnus auszubauen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Logbuch zu umfangreich (5) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Logbuch ist zu umfangreich und idealistisch. Es ist nicht möglich, alle Punkte in der Ausbildung zu lernen (Reanimation? Herzinfarkt? ..sind selten). Wenige AusbildungsOberärzte wissen das, und versuchen eine Alternative zu finden. Andere sind am Ende der Ausbildung schockiert, dass man nicht alles, was im Logbuch steht, auch wirklich gemacht hat</i>

Ärztliches Qualitätszentrum

Ihr Spezialist für Befragungen im Gesundheitswesen

Das Ärztliche Qualitätszentrum vereint Kenntnisse des österreichischen Gesundheitswesens mit der Kompetenz zur Durchführung von Befragungen.

Das Spektrum unserer Leistungen reicht von der Konzeption einer Befragung, der Entwicklung des Fragebogens, der Durchführung und der Auswertung der Erhebung, bis zur Präsentation der Ergebnisse.

Auszug aus unseren abgeschlossen Befragungen

- Österreichweite Ausbildungsevaluierung kontinuierlich seit 2011, Österreichische Ärztekammer
- Evaluierung des Pilotprojektes Pädiatrische Versorgung in Kirchdorf im Auftrag von OÖGKK, Gespag und ÄKOÖ
- Zuweiserbefragung im Auftrag der KRAGES
- Patientenbefragungen in Ordinationen
- Wartezeiten in Facharztordinationen, im Auftrag der OÖGKK
- Styriamed regionaler Ärzteverbund im Auftrag der ÄK Steiermark
- Hausärztlicher Notdienst in OÖ – Befragung im Auftrag der ÄKOÖ
- Nahtstellenmanagement in OÖ – Befragung im Auftrag des Gesundheitsfonds OÖ
- Rheumasprechstunde - Evaluierung: veröffentlicht im Journal of Rheumatology
- Berufszufriedenheit der Rheumatologen in Ö im Auftrag der ÖGR
- Arbeitszufriedenheit der Ärzte in OÖ im Auftrag der ÄKOÖ
- Spitalsärzte-Gehaltspaket OÖ: Befragung unter notarieller Aufsicht im Auftrag der ÄKOÖ
- Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Rheumatologen in Österreich im Auftrag der ÖGR mit Unterstützung der ÖGAM und der ÖÄK: veröffentlicht in PLoS one
-

Ärztliches Qualitätszentrum

Dinghoferstr. 4

4010 Linz

Telefon 0732-77 83 71-243

E-Mail alkin@aekoee.at

www.aerztliches-qualitaetszentrum.at